



Der Sennestadtverein

Mitteilungsblatt für Mitglieder des Sennestadtvereins e.V.

49. Ausgabe • Juni 2010

Liebe Mitglieder des Sennestadtvereins, liebe Bürgerinnen und Bürger in Sennestadt,

lassen Sie mich das 1. Halbjahr 2010 unter den Leitsatz stellen: **„Auf neuen und alten Spuren.“**

Am 29. Januar hat der Sennestadtverein einen teilweise neuen Vorstand gewählt: An die Stelle des langjährigen „Mister Sennestadt“, Ulrich Klemens, tritt Dr. Wolf Berger, bisher bekannt als Organisator für Kunstausstellungen des Kulturkreises, an die Stelle des 2. Vorsitzenden Bernd Güse der 28-jährige Student der Sozialpädagogik und Integrationshelfer an der Comenius-Schule, Marc Wübbenhorst. Geblieben sind der alte und neue Schatzmeister Peter van Hekeren und kraft Amtes der Bezirksamtsleiter Detlef Schäffer. Hinzu kommt Bernd Güse als Ortsheimatpfleger.

An dieser Stelle bedanke ich mich nochmals ausdrücklich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, die über ein Jahrzehnt das soziale und kulturelle Leben von Sennestadt nachhaltig geprägt haben. Ulrich Klemens wird als Ehrenvorsitzender dem Sennestadtverein auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen ebenso wie Bernd Güse in der Funktion als Ortsheimatpfleger.

Alte, fest im Bewusstsein der Sennestädter eingefahrene Spuren wird der neue Vorstand weiter verfolgen:

Drei jährliche Kunstausstellungen und drei Musikveranstaltungen des Kulturkreises, wobei für den Bereich Konzert/Musik ab Mitte des Jahres Werner Nicolmann als Nachfolger von Ulrich Klemens verantwortlich zeichnet. Der Arbeitskreis Ortsbildpflege mit der Architektin Elke Alberts, der Arbeitskreis Archiv mit Horst Vogel, der Arbeitskreis Plattdeutsch und Brauchtum mit Dorothea Wolk, der Arbeitskreis „Von Hand zu Hand“ mit Reinhold Biermann werden ihre verdienstvolle Arbeit fortsetzen. Für Radtouren und Wanderungen ist der Wege- und Wanderwart Thomas Kiper, für Städtereisen und Exkursionen Ekkehard Strauß, für den Bereich Schulen und Kirchen, Sennestädter Konzertabende Dieter Mayer verantwortlich: alles erfahrene Mitglieder des Sennestadtvereins mit hoher Sachkompetenz. Der Verein kann und darf auf seine Mitglieder und sein vielfältiges wie anspruchsvolles Programm stolz sein!

Ich wiederhole meinen Appell anlässlich meiner Wahl: Jeder, der in einer der Sparten des Sennestadtvereins mitmachen möchte, meldet sich entweder bei mir (Tel. 05205 / 729 704) oder bei Frau Volkmer im Bezirksamt Sennestadt (Tel. 0521 / 515648. Nur Mut! Wer mitmacht, gestaltet mit, macht sich und den anderen eine Freude!

Neue Spuren werden gelegt durch eine verstärkte Jugendarbeit, mit dem Ziel



„Anschub für Sennestadt“: Dr. Wolf Berger und Marc Wübbenhorst sind unsere neuen Vorsitzenden.

Foto: Westfalen-Blatt/Markus Poch

eines neuen Arbeitskreises „Jugend“, der unter Leitung des 2. Vorsitzenden Marc Wübbenhorst Jugendliche aller Nationalitäten für Projekte begeistern soll, nach meiner Vorstellung etwa durch den Bau einer Boccia-bahn, einer Blockhütte oder ähnliches. Die Vorschläge der Jugendlichen im Projekt „Open Pavillon“, betreut vom Stadtteilmanagement, bieten hoffnungsvolle Ansätze. Wenn Jugendliche Mitglied

des Sennestadtvereins werden wollen, freuen wir uns, notwendig ist eine Mitgliedschaft hingegen nicht. Jugendliche bleiben dann ungebunden und selbstständig, arbeiten eine Zeitlang für ein bestimmtes Projekt zusammen. Es geht dem Vorstand darum, den Jugendlichen verschiedener Nationalitäten eine Arbeits- und Kommunikationsplattform zu bieten, wie dieses in verdienstvoller Weise speziell

Inhalt

Rückblick auf die Jahreshauptversammlung	2
Arbeitskreis Jugendarbeit	3
Dieter Burkamp spricht mit Ulrich Klemens	3
Dr. Manfred Steiger verstorben	3
Aus der Arbeit des Steuerungskreises	4
Kulturkreis im Sennestadtverein (Ausstellungen)	5
Unser Programm (12. Juni – 27. November 2010)	6
Florenz und die Toskana (Ankündigung)	7
Schumann-Abend (25. April 2010)	8
Brief des SV an den OB der Stadt Bielefeld zum NSG	9
Was läuft? Wandern im Sennestadtverein	9
Aus dem Sennestadtarchiv	10
Beamervorträge zum Radwandern im langen Winter	10
Die grüne Stadtlandschaft im Blick (Teil 2)	11

für junge und ältere Kinder im LUNA bereits praktiziert wird. Die türkisch-islamische Gemeinde in Sennestadt hat bereits ihre Unterstützung zugesagt.

Damit komme ich zu einer weiteren neuen Spur: Eine verstärkte Öffnung des Vereins zu den Migranten, die bereits mit ca. 40 % von 21.100 Einwohnern zwei Fünftel der Sennestädter Bevölkerung umfassen. Viele davon leben bereits in zweiter oder gar dritter Generation in Deutschland. Mit dem Arbeitskreis Plattdeutsch und Brauchtum kam es zu einer ersten Zusammenkunft, wo der Vorsitzende des Vereins der türkisch-islamischen Gemeinde, Herr

Yakup Sentürk, zusammen mit seinem Vorstand und einigen Muslimas sich vorstellten und auf Fragen nach Religionsausübung, Lebensweisen, Feste oder das Leben in Sennestadt offen antworteten. Die meist älteren Mitglieder des Arbeitskreises zeigten sich durchaus interessiert und gesprächsbereit, insbesondere als Sentürk erklärte: Wir sind hier, und wer mit uns sprechen will wie der Sennestadtverein, ist uns immer willkommen. Wenn das kein guter Anfang ist! Bei meiner Wahl habe ich 4 Leitsätze aufgestellt, denen ich gerecht werden möchte:

- Kultur gibt einer Stadt die Seele. Die Kulturseele von Sennestadt soll durch den

Sennestadtverein weiterleben.

- Die Kunst ist die Tochter der Freiheit. Dazu gehört meines Erachtens auch, dass die Veranstaltungen trotz Kürzung der städtischen Kulturmittel so weit wie möglich eintrittsfrei bleiben sollen; Spenden sind immer willkommen.

- Ohne eine ehrenamtliche Mitarbeit von vielen können die zahlreichen Veranstaltungen des Sennestadtvereins nicht verwirklicht werden. Freiwillige HelferInnen können in jeder Sparte des Sennestadtvereins aktiv mitarbeiten.

- Nach seiner Satzung setzt sich der Sennestadtverein auch für den Natur- und Umweltschutz ein, für die

Verschönerung des Ortsbildes mit den Zielen der Erhaltung und Gestaltung der Sennestadt sowie der Pflege des Sennestadtbewusstseins.

Vieles ist angedacht, wie etwa die Planung zur Belebung der Quartierzentren oder der Erhalt des Naturschutzgebietes „Am Strothbach“, manches in Gang gesetzt, wie etwa die Neugestaltung des Sennestadtsees und des gesamten Bullerbach-Grünzuges.

Alles braucht seine Zeit. Fürchten wir uns nicht vor dem langsamen Vorwärtsgen, fürchten wir uns nur vor dem Stehenbleiben.

Ihr *Av. Wolf Berger*

Verabschiedung von zwei langjährigen Vorsitzenden bei der Jahreshauptversammlung am 29. Januar 2010

Eine Ära endet

Nach 10 Jahren mit Ulrich Klemens an der Spitze endete an diesem Tag eine große Ära des Sennestadtvereins. Als Horst Thermann die Verdienste unseres ersten Vorsitzenden Ulrich Klemens mit bewegenden Worten würdigte, da wollte der Beifall nicht enden, und wir erhoben uns spontan von unseren Plätzen.

Auch an seinem letzten Tag als Vorsitzender zeigte uns Ulrich Klemens mit der ihm eigenen nüchternen Weitsicht auf,

- erstens, dass wir in Sennestadt die Kraft sind, die das Gemeinwesen zusammenhält und dass es dieser Kraft dringend bedarf,
- zweitens, dass wir mit einer starken Organisation und großer Flexibilität neue Aufgaben, neue Situationen erfolgreich angehen können,
- drittens, dass wir oft mit

unseren Konzepten Verwaltung und Planern vorangehen und deswegen große Beachtung genießen.

Ulrich Klemens war Vorbild an Weitsicht und Eifer in der täglichen Umsetzung dessen, wofür er den Sennestadtverein begeisterte, ja im Laufe der Jahre den gesamten Stadtbezirk, so dass ihn schließlich eine Zeitung „Mister Sennestadt“ nannte – er war und bleibt hoffentlich Motor und Gewissen für Sennestadt.

Die offizielle Ehrung nahm Peter van Hekeren vor, der Ulrich Klemens dankte und lobte: „Du bist ein Vorsitzender, der nach dem Motto gehandelt hat: ‚Durch Vorleben die anderen zum Mitmachen animieren.‘ Dein Einsatz ging schon manchmal an die Grenzen der physischen Leistungsfähigkeit.“



Ulrich Klemens ist jetzt Ehrenvorsitzender. Bernd Güse bleibt Ortsheimatpfleger.
Foto: Wolfgang Nürck

Bernd Güse war über 20 Jahre zweiter Vorsitzender des Sennestadtvereins. „Du bist dabei so bescheiden und hast deine Dienste ohne großes Aufsehen erledigt“, hob Peter van Hekeren in seiner Laudatio hervor.

Osterfeuer, Weihnachtsmärkte, die Skulptur-Aktuell-Ausstellungen, Radrennen und vieles mehr sind mit seinem Namen verbunden, und 1000 große und kleine Aufgaben erledigte er im Hintergrund. *Thomas Kiper*

Arbeitskreis Jugendarbeit

Die Öffnung des Sennestadtvereins für die Migranten-gruppen und die Jugend sind wesentliche Ziele, die sich der neue Vorstand für die kommenden Jahre gesetzt hat. Dahinter steht die Frage, mit welchen Angeboten der Sennestadtverein die Jugendlichen in unserem Stadtteil noch deutlicher fördern und fördern kann. Dabei gibt es bereits viel Engagement: Kein anderer Stadtteil Bielefelds hat so

viele Schulen wie der unsere. Auch Sport- und Freizeitangebote sind zahlreich. An der regen Teilnahme der Jugendlichen an den Projekten des „Open Pavillons“ im Rahmen des Stadtumbau West wird deutlich, dass die Jugend entgegen allen Unkenrufen engagiert und motiviert ist.

Allerdings wird auch immer wieder deutlich, dass Jugendliche sich ungern festlegen mögen: Engagement? Ja. Sel-

bermachen? Ja. Mitgliedschaft in einem Verein? Eher Nein.

Daher ist es wichtig, Angebote für Jugendliche zu schaffen, die die bestehenden Angebote in unserem Stadtteil vernetzen und ergänzen. Jugendliche sollten angeleitet aber nicht vereinnahmt werden.

Dazu wird in diesem Jahr ein Arbeitskreis „Jugendarbeit“ eingerichtet. Hier werden sich in offener Zusammenarbeit Jugendliche mit interessierten Erwachsenen regelmäßig an den runden Tisch setzen und gemeinsam ausloten, welche Angebote und Projekte mit

Hilfe des Sennestadtvereins realisierbar sein werden. Ob Waldhütte oder Schlittenrennen am Stadion – Ideen gibt es viele. Wichtig ist nur, dass diese zusammen mit den Jugendlichen erarbeitet werden. Das schafft Akzeptanz und ist der erste Schritt Richtung Nachhaltigkeit.

Wer sich gerne in dem Arbeitskreis Jugendarbeit engagieren möchte, ist herzlich dazu eingeladen:

Kontakt

Marc Wübbenhorst

Tel.: (0176) 22 77 22 71

E-Mail:

**marc.wuebbenhorst@
googlemail.com**

Dieter Burkamp letztes „Sennestädter Gespräch“

Winter der Abschiede

Nach der Verabschiedung der beiden langjährigen Vorsitzenden Ulrich Klemens und Bernd Güse stapften wir am 8. Februar über Schnee und Eis zu einem weiteren Abschied ins Sennestadthaus, der letzten öffentlichen „Vorstellung“ von Dieter Burkamp: Bei seinem 30. und letzten „Sennestädter Gespräch“ kamen gut 40 Jahre Sennestädter Geschichte zur Sprache, die der Journalist intensiv begleitet hat. Dafür dankt der Sennestadtverein Dieter Burkamp herzlich. Mit seiner Ergänzung für die 2. Auflage des Buches „Sennestadt. Geschichte einer Landschaft“ (1980), mit unzähligen Zeitungsartikeln, mit der jahrzehntelangen Organisation von Ausstellungen mit berühmten europäischen Karikaturisten und mit den vielen öffentlichen Interviewgesprächen hat Dieter Burkamp „in Sennestadt Spuren hinterlassen“, wie Ulrich Klemens betonte. Unser neuer Ehrenvorsitzen-



Dieter Burkamp hat in Sennestadt „Spuren hinterlassen“. Lob und Dank aus dem Mund des neuen Ehrenvorsitzenden für den langjährigen Interviewer Sennestadts.

der seinerseits warb bei diesem (vorerst) letzten Sennestädter Gespräch für das Ehrenamt und dafür, seine Stimme nicht abzugeben, sondern zu erheben. „Da wir etwas zu sagen haben, hört man uns ja auch zu. Viele unserer Vorschläge sind in die offizielle Planung der Stadt Bielefeld aufgenommen worden.“

Thomas Kiper

Arzt – Kunstfreund – Filmer

Dr. Manfred Steiger†

Überraschend verstarb am 10. März 2010 Dr. Manfred Steiger. Noch am Abend des 26. Februars hatten wir ihn nach seinem Filmabend im Vortragssaal des Sennestadthauses mit guten Wünschen für eine anschließende Reise verabschiedet.

Dr. Steiger eröffnete 1970 von Berlin kommend seine Praxis am heutigen Kinzigweg. Jahrzehnte wurden dort seine kleinen und großen Patienten fachkundig und liebevoll betreut. Dr. Steiger betreute als anerkannter Spezialist berühmte Sänger und Sängerinnen.

Auch als Amateurfilmer hat Dr. Steiger große Anerkennung gefunden, z.B. Preis des Landes NRW 1990 und

1991). Mit seinem Hobby hat Dr. Steiger mehr als zwanzig Jahre lang das Programm des Kulturkreises des Sennestadtvereins bereichert. Seine große Fähigkeit, das Besondere bei den Menschen in charakteristischen Bildern einzufangen und sein Blick für die Schönheiten der Natur haben jedes Mal den „Filmabend mit Dr. Steiger“ zu einem Erlebnis werden lassen.

Der Sennestadtverein trauert über den Tod seines langjährigen Mitglieds im Kulturkreis und dankt Dr. Manfred Steiger für seine unvergesslichen Beiträge für das kulturelle Leben in Sennestadt.

*(Aus der Presseerklärung
des Sennestadtvereins)*

Aus der Arbeit des Steuerungskreises

Als erkennbar wurde, dass Sennestadt in das Programm „Stadtumbau West“ übernommen werden konnte, bestand die erste Aufgabe im Aufbau einer leistungsfähigen Organisationsstruktur. Am 19.06.2007 beschloss unsere Bezirksvertretung nach den Vorschlägen der „Innovationsagentur Stadtumbau NRW“ einen „Steuerungskreis“ einzurichten, der sich aus Vertretern des Bauamts der Stadt Bielefeld (federführend), Mitgliedern der in der Bezirksvertretung vertretenen Parteien, je einem Vertreter der Sennestadt GmbH, des Sennestadtvereins und der Wohnungswirtschaft sowie einem Vertreter des Sozialdezernats zusammensetzt.

Aufgabe des Steuerungskreises war die „Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes bzw. eines Handlungskonzeptes als Voraussetzung für die Städtebauförderung“. Dabei sollte eine möglichst große Zahl von Akteuren in den Prozess eingebunden werden. So wurden drei Workshops mit ausgewählten Sennestädter Bürgerinnen und Bürgern zu den Themen „Wohnen“ (10. 11. 07), „Arbeiten“ (17. 11. 07) und „Kultur und Soziales“ (30. 11. 07) und ein großer öffentlicher „Aktionstag“ (12. 4. 08) durchgeführt. Die reichen Ergebnisse dieser Bürgerbeteiligungsaktionen bildeten die Grundlage für das im Juli 2008 vom

Sennestädter Planungsbüro Drees und Huesmann veröffentlichte „Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept“ (INSEK, Endfassung September 2009). Dieses INSEK dokumentiert auf 157 Seiten eine **Bestandsanalyse**, die **Ziele des Stadtumbaus** und **Maßnahmen und Projekte** zur Umsetzung der Ideen.

Dem Steuerungskreis fällt dabei die Aufgabe zu, alle Vorarbeiten für die einzelnen Projekte zu koordinieren, die Durchführung zu begleiten und für die Verstärkung der Maßnahmen zu sorgen. Seit seiner ersten Sitzung am 9. August 2007 ist der Steuerungskreis

inzwischen 31mal zusammengekommen. Neben der Erarbeitung des INSEK wurden sogleich auch Einzelprojekte in Angriff genommen. Um das Image von Sennestadt zu heben, wurde ein **Logo** entwickelt, das ab 2010 auf allen Veröffentlichungen des Stadtteilmanagements erscheint.



Als richtig hat sich die Einrichtung dieses **Stadtteilmanagements** erwiesen (ab Oktober 2008), weil ohne eine professionelle Begleitung des Prozesses der Stadtumbau nicht zu leisten ist.

Im Arbeitskreis Ortsbildpflege waren **Ideen zur Umgestaltung des Grünraumes** entwickelt worden. Auf dieser Grundlage konnte Anfang 2010 ein Gestaltungswettbewerb ausgeschrieben werden, zu dem fünf Büros bekannter Landschaftsarchitekten sehr interessante Ideen vorgelegt haben. Den Zuschlag erhielt Anfang Mai das Büro *scape* aus Düsseldorf. Der Steuerungskreis hat verschiedene Arbeitsgruppen eingesetzt. Der **AK Wohnen** führt die großen Sennestädter Wohnungsbaugesellschaften (Freie Scholle, BGW und Sahle – die GAGFAH und die Ravensberger beteiligen sich trotz wiederholter Aufforderung nicht) zusammen, um eine gemeinsame Strategie zur Verbesserung der Wohnqualität in Sennestadt zu entwickeln. Dazu gehört

vor allem die Erstellung barrierefreier Wohnungen und die Einrichtung von Beratungsstellen. Die ersten Ergebnisse des **AK Wohnen** sind in den „Wohnungspolitischen Leitlinien für die Sennestadt 2020“ zusammengefasst.

Der **AK Zusammenleben** versucht, die verschiedenen ethnischen Gruppen in Sennestadt zusammenzuführen durch gezielte Aktivitäten wie z.B. das Angebot eines monatlich stattfindenden Frauenfrühstücks, Organisation von Tagesfahrten und die Beteiligung an den Stadtteilsten.

Einen wichtigen Arbeitsbereich stellt die **Wiederbelebung der Stadtquartiere** dar. Nach eingehender Analyse der Rahmenbedingungen soll das Quartier am Kaufweg in der Südstadt als erstes neu belebt werden. Das Projekt „**Open Pavilion**“ hat im vergangenen Jahr viele gute Ergebnisse gebracht. So machten die Jugendlichen realistische Vorschläge für die Ausgestaltung des Bullerbachtals und der Maiwiese.

Nicht unerwähnt bleiben soll die Diskussion im Steuerungskreis über die Vergabe von Mitteln aus dem **Verfügungsfonds**. Alle Anträge werden geprüft und die Umsetzung der Projekte kontrolliert.

Der Steuerungskreis hat sich inzwischen zum Motor der Stadterneuerung entwickelt, obwohl er nur eine beratende Funktion hat.

Ulrich Klemens



Nach dem langen Winter wurde der Stadtteich für die Umgestaltung freigelegt. Foto: Wolfgang Nürck

Anspruchsvolle Kunst und Musik

Der Kulturkreis im Sennestadtverein hat seinen Mitgliedern und allen interessierten BürgerInnen bereits im ersten Halbjahr 2010 ein weitgefächertes und anspruchsvolles Angebot in den Bereichen Musik und Kunst unterbreitet: die öffentliche Generalprobe der Jungen Symphoniker in der wie im Vorjahr vollbesetzten Jesus-Christus-Kirche im Januar, die Kunstausstellung „**Ansichten**“ mit Dorothee und Peter Sommer (März bis April), der Liederabend mit Werken Clara Schumanns am 25. April und weitere Veranstaltungen, über die zum Teil auf den folgenden Seiten berichtet wird.

Über 200 BesucherInnen konnten der 1. Vorsitzende Dr. Wolf Berger und Bürgermeister Detlef Helling im überfüllten Vortragssaal des Sennestadthauses begrüßen bei der Vernissage der Ausstellung „**Ansichten**“ von Dorothee und Peter Sommer. Viele BesucherInnen mussten im Gang stehen, alle verfügbaren Stühle waren besetzt.

Dr. Manfred Strecker gab eine inhaltliche Einführung: Peter Sommers Skulpturen und großformatige Hinter-

glas-Collagen thematisieren die Situation des Menschen in seinen existentiellen und gesellschaftlichen Befindlichkeiten im Spannungsfeld zwischen Gebundensein und Freiheit. In seinen Rohfederzeichnungen auf Packpapier setzt er sich mit reduzierten, charakteristischen Landschaftsstrukturen auseinander. Seine künstlerischen Arbeitsschwerpunkte sind Zeichnungen und Objekte aus gebrannten und ungebrannten Tonerden, aus Blei, Asche, Staub und Naturmaterialien sowie Zeitskulpturen. Das Thema Landschaft steht im Mittelpunkt der künstlerischen Arbeit von Dorothee Sommer. Dabei konzentriert sie sich auf die unmittelbar vor der Natur stattfindende Aquarellmalerei, teilweise kombiniert mit Grafit. So entstehen Landschaftsstudien direkt vor der Natur sowie Malereien im Atelier als konzeptionelle Auseinandersetzung mit dem Phänomen Licht.

Die Ausstellung des Kulturkreises hat wieder einmal den großen Bekanntheitsgrad von Peter Sommer gezeigt sowie die gute Kulturarbeit in Sennestadt bewiesen, wie Bürgermeister Detlef Helling neidlos anerkannte.



Zwei Skulpturen von Peter Sommer in der Ausstellung „**Ansichten**“.
Foto: Doreen Koschnick (NW)

Während des Sennestadtfestes am 12./13. Juni wird die Kunstausstellung mit Werken von Alexander Gutor und Dieter Stier unter dem Titel „**Juwelen der Sennestadt**“ mit Zeichnungen, Aquarellen und Ölmalerei gezeigt. Viele Sennestädter werden überrascht sein, welche Kostbarkeiten es in unserem Stadtteil zu sehen gibt: interessante Gebäude, Kirchen, Skulpturen, verwunschene Waldwege, romantische Gärten und manches mehr.

Erstmals wird eine neue Idee verwirklicht: Am verkaufsoffenen Sonntag wird ein anspruchsvoller Kunstmarkt im Rahmen des Sennestadtfestes von 11 bis 18 Uhr mit dem verheißungsvollen Titel „**Montmartre in Sennestadt**“ stattfinden mit KünstlerInnen aus dem Regierungsbezirk Ostwestfalen-Lippe. Malerei in verschiedenen Techniken sowie Fotografie werden ebenso angeboten wie Kunsthandwerk. Eine Malschule soll Kindern unter Anleitung Impulse für die Beschäftigung mit Kunst

geben. Bei „**Montmartre**“ dürfen natürlich Rotwein und Crêpes nicht fehlen, beides von Eikemann's Restaurant angeboten.

Im Rahmen des in Arbeit befindlichen städtischen Sparhaushalts 2010 / 2011 ist es leider bereits zu einer **Kürzung der städtischen Kulturmittel** in Höhe von 20 % gekommen, die auch die Kulturarbeit in Sennestadt betrifft. Anlässlich der Eröffnung der Kunstausstellung „**Ansichten**“ am 7. März habe ich die Worte von Stefan Brams, dem Leiter der Kulturredaktion der NW, aufgegriffen: „*Kultur ist nicht nur in Sonntagsreden wichtig für das Miteinander in OWL, sondern jeden Tag. Das sollten sich die Politiker in den Rathäusern merken und nicht beim Blick in ihre Haushaltslöcher immer als erstes daran denken, was sie bei der Kultur weiter einsparen können.*“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Dr. Wolf Berger



Dr. Manfred Strecker, das Künstlerehepaar Peter und Dorothee Sommer und Dr. Wolf Berger bei der Vernissage.
Foto: Doreen Koschnick (NW)

Unsere Veranstaltungen Juni – Dez. 2010

JUNI	Samstag, 12.06., 15.00 Uhr ab 14.00 Uhr	SENNESTADTFEST Big Band der Hans-Ehrenberg-Schule	auf dem Lindemannplatz
	20.00 Uhr	Sportveranstaltungen der Sportfreunde Sennestadt	Sportgelände Nord
	Sonntag, 13.06., 10.30 Uhr	THS-Band	auf dem Lindemannplatz
	11.15 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	auf dem Lindemannplatz
	ab 11.30 Uhr	Eröffnung der Kunstaussstellung „Juwelen der Sennestadt“	Vortragssaal im Sennestadthaus
	11.00–18.00 Uhr	Musikalischer Frühschoppen mit Shanty-Chor Steinheim	auf dem Lindemann-Platz
	ab 13.00 Uhr	„Montmartre in Sennestadt“ – Kunstmarkt	unter den Arkaden des Reichowplatzes
	ab 14.00 Uhr	Verkaufsoffener Sonntag, Fahrzeugschau der Autostraße	im Zentrum
	ab 14.00 Uhr	Kinderprogramm „Lunapark“	vor LUNA
Samstag und Sonntag, 12. und 13.06.	„Sennestadt kulinarisch“ mit dem Festwirt Wolfgang Reklat (Eikelmans Restaurant)	Lindemann-Platz	
Mittwoch, 16.06., 19.30 Uhr	Sennestädter Konzertabend	Aula der Hans-Ehrenberg-Schule	
Freitag, 25.06., bis Sonntag, 27.06.	Studienfahrt mit Ulf Eltze: „Straße der Romanik“ (Magdeburg, Jerichow, Tangermünde u.a.)	Anmeldungen bei Ulf Eltze: (05205) 21111 (Einige wenige Restplätze sind noch frei!)	
AUG	Do, 12.08. 18.00–20.30 Uhr	Feierabendwanderung mit Thomas Kiper Zwischen Hasselbach und Dalkebach in Eckardtsheim	Start und Ziel: Eckardtskirche
	Do, 19.08. 18.00–20.30 Uhr	Feierabendwanderung mit Thomas Kiper „Auf dem Lämmerweg“	Start und Ziel: „Mitfahrerbrücke“ über die B68 – Haltestelle „Kamphof“ der Linie 135
	Do, 26.08., 18.00–20.30 Uhr	Feierabendwanderung zum Thema Forstwirtschaft mit Herbert Linnemann	Start und Ziel: Wander-P Elbeallee/Ecke Senner Hellweg
SEPTEMBER	Samstag, 04.09., 8.30 Uhr	Tagesfahrt mit Ekkehard Strauß nach Essen Kulturhauptstadt 2010	Vortragssaal im Sennestadthaus
	Sonntag, 05.09., 18.00 Uhr	Streichquartett / Klavierquintett mit Preisträgern der Musikhochschule Detmold	Vortragssaal im Sennestadthaus
	Samstag, 25.09., 14-19 Uhr	Radwanderung mit Thomas Kiper „Rund um den Bau der A33 in der Senne“ (gemeinsam mit VHS)	Treffpunkt: Sennestadthaus
OKTOBER	Samstag, 09.10., 13.30 Uhr	Herbstwanderung „Sennestädter Rundwanderweg“, 2. Hälfte Ehepaar Seick organisiert eine Picknickpause.	Treffpunkt: Sennestadthaus
	Sonntag, 24.10., 11.15 Uhr bis 3. Dezember	Ausstellungseröffnung Jutta Kirchhoff: „Die Figur“ Skulpturen, Zeichnungen, Malerei	Vortragssaal im Sennestadthaus
NOVEMBER	Sonntag, 07.11., 18.00 Uhr	Uta Hänsch-van Heckeren/Eberhard Brünger: Chormusik aus drei Jahrhunderten mit Rezitationen	Vortragssaal im Sennestadthaus
	Freitag, 12.11., 19.30 Uhr	Diavortrag Ekkehard Strauß: Florenz und die Toskana	Vortragssaal im Sennestadthaus
	Samstag, 27.11., 13–20 Uhr	Weihnachtsmarkt	an der Jesus-Christus-Kirche

Regelmäßige Termine der Arbeitskreise

Wochentag	Arbeitskreis	Treffpunkt
Jeden 2. Montag um 19.30 Uhr	Treffen des Arbeitskreises „Plattdeutsch und Brauchtum“ Leitung: Dorothea Wolk, Tel.: 0 52 05-2 02 50 14.06 / 28.06. / 12.07. / 26.07. / 09.08. / 23.08. / 06.09. / 20.09. / 04.10. / 18.10. / 01.11. / 15.11. / 29.11. / 13.12.	Archivkeller, Elbeallee 70
montags, alle zwei Monate 18.30–20 Uhr	Treffen des Arbeitskreises „Ortsbildpflege“ Leitung: Elke Maria Alberts, Tel.: 0 52 05 - 950 930 14.06. / 09.08. / 11.10. / 13.12.	Lindemannstube, Sennestadthaus
jeden Mittwoch 16.00 bis 18.00 Uhr	Treffen des Arbeitskreises „Archivarbeit“ Leitung: Horst Vogel, Tel.: 05205 - 70316 Gäste melden sich bitte zwecks Terminabsprache bei Horst Vogel	Sennestadtarchiv, Elbeallee 70, Archivkeller
Ausgabe der Lebensmittel in der Regel donnerstags ab 12.45 Uhr	Arbeitskreis „Von Hand zu Hand“ Leitung: Reinhold Biermann, Tel.: 05205 - 20975 Die Lebensmittel werden von ehrenamtlichen Helfern im vereins- eigenen Kühl-Transporter bei den Spenderfirmen abgeholt.	Sennestadthaus Bürgertreff

Florenz und die Toskana



Am Freitag, dem 12. November, halte ich um 19.30 Uhr im Sennestadtthaus einen Lichtbildervortrag über

Florenz und die Toskana. Es geht mir darum, einen Zusammenhang zwischen Natur und Frührenaissance

in Florenz zu erkennen. Beim intensiven Betrachten der Landschaft kommen wir zu der Erkenntnis: Nur hier

konnte diese Architektur und Kunst entstehen. Viele der Maler, Bildhauer und Architekten kamen aus Florenz oder aus der Umgebung.



Siena, Pisa, Lucca, Livorno und Volterra werden so vorgestellt, dass Ihre Erinnerungen wachgerufen werden oder Sie Anregungen für einen Urlaub erhalten. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihr Ekkehard Strauß

Florenz und die Toskana – am 12. November dann in Farbe! Fotos: Ekkehard Strauß

Der Sennestadtverein hat 415 Mitglieder (Stand: 31. Mai 2010)

Der Sennestadtverein im Internet: www.sennestadtverein.de



Sennestadtverein e.V.

BEITRITTSERKLÄRUNG



Ich möchte zum 1. Januar 20____ / 1. Juli 20____ Mitglied im Sennestadtverein e.V. werden. Ich ermächtige Sie hiermit widerruflich, den von mir zu zahlenden Jahresbeitrag von zurzeit 15,00 Euro (Einzelmitglieder) bzw. 18,00 Euro (Familien) für den Sennestadtverein e.V. bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

Einzelmitglied Name: _____ Vorname: _____

Familie Name: _____ Vornamen: _____

Straße: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Telefon Vorwahl: _____ Nr. _____ Geburtsdatum: _____

Konto-Nr.: _____ BLZ: _____ Geldinstitut: _____

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

_____, den

Unterschrift: _____

Clara Schumann im Kontext



Monika Eder, Therese Berger und Heidi Kommerell

Foto: Karin Prignitz/NW

Erfreulich viele Besucher erlebten einen faszinierenden Liederabend mit drei außergewöhnlichen Interpretinnen, Therese Berger (Lesung), Monika Eder (Sopran) und Heidi Kommerell (Klavier). Mit Robert Schumanns „Widmung“ nach Friedrich Rückert begann ein fast zweistündiges Programm, in dem die Künstlerinnen eine ganz intime Annäherung an die Lebensgeschichte der Clara Schumann in Texten und Musik darboten.

Die von Heidi Kommerell konzipierten und von Therese Berger in beeindruckender Weise, gestisch fein untermalt vorgetragenen Texte berichteten vom ehrgeizigen Vater Friedrich Wieck, der Clara zur größten Klaviervirtuosin ihrer Zeit ausgebildet hatte, von der Liebesbeziehung zwischen ihr und Robert Schumann, den sie erst nach langer Verlobungszeit gegen den erbitterten Widerstand ihres Vaters heiraten durfte. 138 Lieder

schreibt Robert im ersten Jahr ihrer Ehe im Überschwang des Glücks und ermuntert auch Clara, sich im Komponieren zu versuchen.

Aus dieser Zeit trugen Monika Eder und Heidi Kommerell als kongeniales Duo einige Lieder vor, die Sopranistin begeisterte mit nuancenreicher Gestaltung und strahlender Höhe, Heidi Kommerell entlockte dem schon etwas in die Jahre geratenen Flügel zartfühlende bis energische Klänge. Drei Romanzen für Klavier von Clara Schumann, eine davon Johannes Brahms gewidmet in freundlichem, fast heiterem Ton und ihre letzte Komposition im Alter von 36 Jahren im Todesjahr ihres Mannes 1856 ergänzten das Programm.

Clara bringt in 13 Ehejahren 8 Kinder zur Welt und erlebt an Roberts Seite dessen glücklose Karriere als Dirigent des Musikvereins in Düsseldorf, seinen Selbst-

mordversuch und seine anhaltende tiefe Depression bis zu seinem Aufenthalt in der Nervenheilanstalt in Bonn-Endenich. In Johannes Brahms findet sie einen treuen Freund und eine musikalische Wahlverwandtschaft.

Ausgezeichnet auch die Wiedergabe dreier Brahms Lieder durch die Interpretinnen, besonders berückend das vor Temperament überschwelgende „Meine Liebe ist grün“. Drei Lieder von Clara Schumann rundeten das Programm ab, in denen Heidi Kommerell als einfühlsame Begleiterin den virtuosens Klaviersatz wissend umsetzte und die Sopranistin wiederum mit Farbigkeit der Gestaltung und dramatischer Umsetzung überzeugte.

Mit einer Zugabe „Liebst Du um Schönheit“ verabschiedeten sich die Künstlerinnen von ihren höchst zufriedenen Zuhörern.

Petra von Laer

Sennestadtverein e.V.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Als Mitglied wirken Sie mit, dass wir „unter dem Gesichtspunkt der Erhaltung und Gestaltung Sennestadts Bindeglied für das öffentliche Leben im Stadtbezirk“ sein können (aus der Satzung des Sennestadtvereins).

Die Mitglieder erhalten zweimal im Jahr das Mitteilungsblatt des Sennestadtvereins und damit auch den Veranstaltungsplan jeweils für das nächste Jahr. Bei bestimmten Veranstaltungen des Sennestadtvereins reduziert sich der Teilnehmerbeitrag für Mitglieder. Die Teilnahme an den Arbeitskreisen des Sennestadtvereins steht den Mitgliedern offen.

Bitte geben Sie die Beitrittserklärung einem Mitglied des Sennestadtvereins oder senden Sie diese als Brief an:

Sennestadtverein e.V.

Mitgliederbetreuung

Herrn Peter van Hekeren

Altmühlstraße 81

33689 Bielefeld

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, ...“



Sennestadtverein e.V.

Lindemann-Platz 3 · 33689 Bielefeld

Postanschrift: Sennestadtverein e.V. - Lindemann-Platz 3 · 33689 Bielefeld

Herrn Oberbürgermeister
Peter Clausen
Apfelstraße 156 A
33611 Bielefeld

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

1. Vorsitzender
Dr. Wolf Berger
Hermelinweg 9, 33689 Bielefeld
Tel. (05205) 729704

oder Beisitzer und Wanderwart
Thomas Kiper
Hunteweg 28, 33689 Bielefeld
Tel. (05205) 237160

Naturschutzgebiet Eichen-Buchen-Wald am Strothbach

Der Vorstand des Sennestadtvereins hat in seiner Sitzung vom 9. März 2010 beschlossen:
Brief an den Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld
(den Vorsitzenden der Ratsfraktionen zur Kenntnis)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Sennestadtverein e.V. appelliert an Sie und den Rat der Stadt Bielefeld, endlich den schon 1995 gefassten Ratsbeschluss in die Tat umzusetzen und das „Naturschutzgebiet (NSG) Eichen-Buchen-Wald am Strothbach“ auch im Flächennutzungsplan als NSG zu kennzeichnen. Wir appellieren weiter an die Stadt Bielefeld, keine Verkaufsverhandlungen über dieses Gebiet zu führen und dieses Gebiet nicht zur gewerblichen Nutzung zu vermarkten. Weiter regen wir an, eine Erweiterung des Naturschutzgebiets entlang des Strothbachs nach Nordosten zu betreiben.

Am 9. März schrieb der Vorstand des SV nach ausführlicher Diskussion an den Oberbürgermeister (OB), die Fraktionsvorsitzenden der im Rat vertretenen Parteien und gab am 18. März eine Pressemitteilung heraus. Der SV möchte erreichen, dass das NSG am Strothbach als Naturschutzgebiet im Flächennutzungsplan gesichert wird, weil

1. das betroffene Waldstück ein einmaliges Naturdenkmal ist;
2. dieses Gebiet für den Artenschutz eminent wichtig ist;
3. es keine gleichwertigen Ersatzflächen gibt;
4. dieses kleine NSG wichtig ist für die Vernetzung von Naturschutzgebieten und Vertragsnaturschutzflächen zwischen dem Südostrand der Sennestädter Kernstadt und dem Dalbker Moränenrücken und
5. dieses Gebiet mit seinem majestätischen Hallenwald außerordentlich schön ist.

Der Oberbürgermeister schrieb inzwischen dem SV, er wolle unser Anliegen prüfen und dann unaufgefordert auf die Angelegenheiten zurückkommen.

Thomas Kiper

Beginn des 2-seitigen Briefs des Sennestadtvereins (verkleinert)

Nachdem bekannt geworden war, dass die Stadt Bielefeld möglicherweise das Naturschutzgebiet am Strothbach als Gewerbegebiet verkaufen will, hatten der Sennestadt-

verein und viele andere Institutionen bereits ihre Stimme dagegen erhoben. Der Wanderwart des SV hatte bereits im Sept. 2009 auf einer Feierabendwanderung

zur Verteidigung des Gebiets aufgerufen. Wenig später hatte unser AK Ortsbildpflege ebenfalls das Naturschutzgebiet verteidigt. (Siehe „Mitteilungen Nr. 48“, S. 5 u. 11)

Was läuft?

Wandern im SV

Frühjahrswanderung: Wie geplant gingen wir eine Hälfte des Sennestädter Rundwanderwegs, und zwar im Uhrzeigersinn von Heideblümchen bis zum Parkplatz „Bullerbeke“ an der Autobahn (12,8 km). Beim

Bahnübergang in BI-Senne wartete den 20 Teilnehmern das Ehepaar Seick mit Kaffee und Kuchen unter Kiefern auf. Danke!
Der Sennestadtverein bedankte sich für seinen langjährigen Einsatz: **Hanns-**

peter Seick hat jetzt die Leitung der Wegezeichner an Wanderwart Thomas Kiper übergeben.

Die nächsten Wanderungen des SV sind die **Feierabendwanderungen** am 12., 19. und 26. August (siehe Terminkalender). Für den 26. August hat Diplomforstwirt Herbert Linnemann – Abschnittsleiter Forsten im

Umweltbetrieb der Stadt – zugesagt, mit uns beim Wandern über Ziele und Methoden der Forstwirtschaft in unseren Wäldern zu reden.

Im August wird ein 48-seitiges **Wanderbuch des SV** erscheinen: „Wandern in Sennestadt“. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Thomas Kiper

Zum Beispiel: Schilling-Akten

Aus dem Bericht von Horst Vogel bei der JHV am 29. Januar 2010: „Der Rat der damals selbständigen Stadt Sennestadt hatte im Jahr 1968 beschlossen, ein Archiv aufzubauen. Hauptzweck war die Dokumentation über die Entstehung, den Aufbau und die weitere Entwicklung der Sennestadt. Diese Großsiedlung auf dem Gebiet der damaligen Gemeinde Senne II nach den Plänen von Prof. Dr. Reichow war ja ein Musterbeispiel für den Städtebau. Dieses **Musterbeispiel** ist Sennestadt in Fachkreisen auch heute noch. Im Frühjahr 2009 hat eine Gruppe von Städtebau-Referendaren der Bezirksregierungen in Arnsberg und Münster eine Exkursion nach Sennestadt gemacht. Sie hatten die Konzeption einer „organischen Stadtlandschaft“ von Prof. Dr. Reichow in ihrem Studium kennen gelernt und

wollten sich vor Ort über die Entstehung und Entwicklungsgeschichte und den jetzigen Zustand der Sennestadt persönlich informieren. Im Archiv konnte ich der Gruppe am großen Sennestadtmodell und an Hand weiterer Unterlagen den gewünschten Überblick über die Geschichte und die Gegenwart der Sennestadt geben. Außerdem habe ich der Gruppe den Film ‚50 Jahre Sennestadt‘ von Rolf Oberschelp gezeigt [...] Eine wichtige Anmerkung: Der Kontakt der Städtebau-Referendare zum Sennestadtarchiv ist über die Internet-Präsentation des Sennestadtvereins hergestellt worden. Dort ist unter anderem das Sennestadtmodell zu sehen.

Alle Sennestädter kennen – oder besser kannten – die Firma **Schilling**, Fabrik für Schwer- und Großarmatu-

ren, an der Paderborner Straße. Seit einigen Jahren sind alle Gebäude abgebrochen. Das ganze Gelände ist eingeebnet, nur ein riesiger Sandberg ist noch vorhanden. [...] Es war die größte und wahrscheinlich älteste Firma (sie wurde bereits 1894 als Eisengießerei gegründet) auf dem Gebiet der Gemeinde Senne II. Der letzte Prokurist der Nachfolgefirma hat die Bauakten der alten Firma Schilling (von 1950 bis 1996) sichergestellt und dem Sennestadtarchiv angeboten. Mit Bernd Güse haben wir die auf einem Bodenraum in Ummeln zwischengelagerten Unterlagen gesichtet. 44 Aktenordner sind jetzt im Archiv vorhanden. Die Akten müssen noch durchgearbeitet und ausgewertet werden. [...] Ein **Straßenbahnwagen** macht Werbung für das His-

torische Museum. Auf ihm sind in runden Bildausschnitten wesentliche Bielefelder Objekte dargestellt, darunter ein Ausschnitt vom Sennestadtmodell ... – ein meines Erachtens bemerkenswerter Vorgang: Eine Einrichtung der Großstadt Bielefeld, das Historische Museum, denkt an den Stadtbezirk Sennestadt. Noch besser wäre es natürlich, wenn die Straßenbahn – auch ohne Foto vom Sennestadt-Modell – bis zu uns nach Sennestadt führe. Liebe Sennestädter, noch eine kleine interne Information: Das Sennestadtarchiv hat einen neuen ehrenamtlichen Mitarbeiter. Er ist auch langjähriges Mitglied im Sennestadtverein. Es ist der pensionierte Hauptschullehrer **Günter Rogge**, den sicher sehr viele kennen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.“

Kooperation des SV mit dem ADFC Bielefeld

Im langen Winter vom Radwandern träumen

Im langen und schneereichen Winter 2009/2010 waren dem Radwandern Grenzen gesetzt. Aber träumen von vergangenen und zukünftigen Radwanderungen – das konnte man. Gleich zweimal stand das Thema Radwandern auf dem Veranstaltungskalender des Sennestadtvereins, beide Male in Kooperation mit dem ADFC Bielefeld.

Am 18. Januar ließen Ortrud und Wolfgang Nürck die Besucher im Sennestadtthaus an ihrer **zwölf-tägigen Radreise durch Nord-**



deutschland teilhaben, die sie auf 630 km von Papenburg nach Emden, entlang der Nordseeküste nach Wilhelmshaven, Bremerhaven und Cuxhaven, dann über die Elbe entlang des Nordostseekanals nach Rendsburg und weiter zur Ostsee (Laboe), nach Plön, Eutin und Lübeck führte.

„**Fahrradtouren für Sennestädter**“ hieß dann am 23. März der gemeinsame Vortrag von Thomas Kiper und Wolfgang Nürck. Sie stellten 8 Touren vor, die sich für Sennestädter anbieten, von der Feierabendtour (20–30 km), über Halbtagestouren (Isselhorst, Bad Salzuflen) hin zu Ganztagestouren in die Senne mit den Höhepunkten Emsquellen und Steinhorster Becken oder mit Bahntransfer vom oder zum Krackser Bahnhof – Paderborn oder Höxter sind hier gut geeignete Start- oder Zielpunkte.

Den beiden Radwanderführern (Wolfgang Nürck für den ADFC, Thomas Kiper für die VHS Bielefeld) ging es aber auch darum, den radelnden Sennestädtern allgemeine Tipps zu geben – zu Themenradwegen, zur Beschilderung, zu Radkarten und zur Kombination von Bahn und Rad. Siehe auch: www.sennestadtverein.de/sennestadt/radtouren Mit 105 Teilnehmern war der Vortragssaal überraschend stark gefüllt. Der Eintritt war frei, doch spendeten die Zuhörer 185 Euro für den SV!

Die grüne Stadtlandschaft im Blick

Im August 2009 leitete der Sennestädter Landschaftsarchitekt Christhard Ehrig eine Feierabendwanderung durch das öffentliche Grün zwischen Sennestadthaus und Waldfriedhof und wies die Teilnehmer auf Schwächen, aber auch Chancen der Entwicklung hin. Angeregt durch die starke Beteiligung wie auch die vielen Fragen zum städtischen Grün und auf Bitten der Redaktion analysiert Christhard Ehrig nach und nach Brennpunkte der Stadtlandschaft und zeigt Entwicklungsmöglichkeiten auf. (Teil 1 in Heft Nr. 48, Nov. 2009)

Nach Freigabe der Finanzmittel können die weiteren landschaftsgärtnerischen Arbeiten am Sennestadtteich noch in diesem Jahr abgeschlossen werden: Mit neuen Seeterrassen, Uferstegen, Findlingsstrand und einem barrierefreien Uferweg wird der Freizeitwert im Zentrum der Stadt gestärkt. Im Frühjahr 2010 ist bereits mit den Vorarbeiten zur Freistellung des Sennestadtteichs begonnen worden. Inzwischen sind die Böschungen von dichtem Wildaufwuchs befreit und so weit wie möglich abgeflacht. Damit gewinnt das Sennestadthaus mit dem offenen Wasserspiegel wieder seine städtebauliche Bedeutung.

Am Ufer erholen

Die abgeflachten Uferwiesen sollen mit gebietsheimischen Trittrasenkräutern und Wiesengeophyten (z.B. Wildkrokusse) entwickelt wer-

den. Ingenieurbiologischer Pflanzeneinsatz sichert nachhaltig die Ufersäume vor Uferabtrag und Hangrutschungen. Zur Landesgartenschau Paderborn hat unser Büro L-A-E LandschaftsArchitekturEhrig diese biologisch-dynamische Variante des Uferschutzes an Stillgewässern erfolgreich erprobt (z.B. mit Seggen, Schwanenblume, Kalmus, Wasseriris u.a.).

Fuß- und Radwanderweg vom Teutoburger Wald bis nach Eckardtsheim

Ein schneller und ein langsamer Fuß- bzw. Radwanderweg sollten die Sennestadt durch das Bullerbachtal vom Teutoburger Wald bis nach Eckardtsheim erschließen. Dabei ließen sich an geeigneten Stellen außerhalb des Landschaftsschutzgebietes Freizeiteinrichtungen einbinden. Der vorhandene Spielplatz an der Donauallee könnte unter Einbeziehung der natürlichen Gegebenheiten kostengünstig als Spiellandschaft weiterentwickelt werden. Mit einfachen Mitteln (Findlingsteinen) wäre der Bullerbach in diesem Abschnitt als naturnaher Wasserspielplatz ausbaubar.

Die Landschaft des Bullerbachtals erleben

Um die Durchgängigkeit des Bullerbachtals zu verdeutlichen, wäre es sinnvoll, den Bullerbachteich bis an die Marktzufahrt als offene Wasserfläche auszubauen



Steinsetzung im Flachwasser als Beispiel für einen Wasserspielplatz (L-A-E Privatgarten Sennestadt)

und den Blickbezug auf die Jesus-Christus-Kirche künftig wieder zu öffnen. Das Bullerbachtal mit seinen Quellen und dem Wasserlauf liegt nicht nur im Zentrum des Bezirks, sondern ist auch ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal Sennestads. Der Hangbuchenwald ist ökologisch sehr sensibel und sollte unangetastet bleiben. Der Bullerbachtalraum sollte hingegen durch eine konsequent eingehaltene einschürige Mahd als offene Feuchtwiese erhalten und weiterentwickelt werden.

Die Brücken über den Bullerbach könnten langfristig als Aufenthaltsplattformen (5 x 5 m) – wie an der Quelle – ausgebaut werden. Diese Aufenthaltsflächen inmitten der Bachlandschaft könnten zu Treffpunkten und Beobachtungsstationen werden, die das Erleben des sennetypischen Bachtals ermöglichen, ohne die öko-

logisch empfindlichen Uferzonen zu betreten. Alle Ansätze zur Verbesserung unseres Lebensumfeldes in Sennestadt sollten auf den vorhandenen Ressourcen aufbauen und das Sennetypische unserer Stadtlandschaft im Blick behalten.

Christhard Ehrig,
LandschaftsArchitekt BDIA
www.l-a-e.de



Naturbeobachtungsstation mit Blick auf Bachlauf (L-A-E Privatgarten Schloss-Holte)



Wasseriris in der Uferschutzpflanzung (L-A-E: Landesgartenschau Paderborn)

Jubiläumsangebot im Juni:

since 1934
75
JAHRE

Beim Kauf eines
Nissan Micra oder
Note Jahreswagen

750,-€ Jubi-
Rabatt

Sprungmann GmbH
AUTOHAUS

Ihr Nissan + Daihatsu Partner 2x in BI-Sennestadt
Tel. 05205/9996-0 · info@europaautos.de · www.

europaautos.de



Holz Tellenbröker

Holz für den Garten
und Außenbereich

Massivzäune auf Maß
nach Kundenwunsch

Paderborner Str. 224 · 33689 BI-Sennestadt · www.tellenbroeker.de
Tel. (05205) 98411-0 · Telefax (05205) 98411-11



Sie brauchen eine Brille?

Eine große Auswahl an modischen
 Fassungen und kompetente
 Beratung finden Sie bei uns.

aktiv OPTIK
scharf sehen – scharf aussehen

33689 Bi.-Sennestadt · Reichowplatz 18 · Tel. 0 52 05 / 50 60

Achtung: Sonntag, 13. Juni, von 13-18 Uhr geöffnet!

ÜBER BIELEFELD LUFTBILDBAND

FOTOGRAFIE: SVEN NIEDER, RALPH PACHE · GESTALTUNG: BJÖRN POLLMEYER · TEXT: ROLAND SIEKMANN



Nieder/Pache/Pollmeyer/Siekman: ÜBER BIELEFELD. Luftbildband.
tpk-Verlag 2009. 156 S., fest geb., mit Schutzumschlag, Format 30 x 28 cm,
ISBN 978-3-936359-33-6 · 34,80 Euro · In jeder Buchhandlung

ELEKTRO THOMYS GMBH

MEISTERBETRIEB

- Groß- und Kleingeräte-Reparaturen aller Fabrikate · Service
- Schlüsseldienst mit Montagen
- Elektroinstallationen aller Art
- Gasflaschen für Haus und Camping

33689 Bielefeld · Vennhofallee 70 · ☎ 0 52 05/34 90